

## Profis und Amateure in Wuppertal

Bericht von Falko Ritter • Fotos LOBOPRESS • Layout Bernd Bork

Es war jetzt schon das vierte Mal, dass die Veranstaltergemeinschaft der Tanzschulen Breuer (Köln/Troisdorf) und Schäfer (Wuppertal) eine Deutsche Meisterschaft der Professionals ausgerichtet hat. 2011 und 2013 waren es die Standardtänze, 2012 alle zehn, also die Kombination. Dieses Mal standen beide Kürmeisterschaften (Standard und Latein) auf dem Programm.



Matthias Fronhoff und Ingo Woite (Foto rechts), die Veranstalter der Meisterschaften führten auch gekonnt durch den Abend

Erstmals ist in Wuppertal auch eine Deutsche Meisterschaft der Amateure dazu gekommen: Seit Anfang 2012 gibt es im DPV auch eine Amateursektion. Sie war zunächst in den DPV selbst eingebunden und ist seit Sommer 2013 als eigenständiger, aber dem DPV angeschlossener eingetragener Verein (German Amateur League e.V. - GAL) organisiert. Im November 2013 hat die GAL im Rahmen der „Ralf-Lepelne-Trophy“ ihre erste Deutsche Lateinmeisterschaft ausgerichtet, für 2014 hatten sich nun Matthias Fronhoff (Tanzschule Breuer) und Ingo Woite (Tanzschule Schäfer) darum beworben, dieses Turnier mit einer Deutschen Profimeisterschaft zu verbinden. Da die Turniere in Wuppertal für Paare und Zuschauer immer etwas Besonderes sind, vergab das GAL Präsidium diese Meisterschaft gerne in die Historische Stadthalle.

Das Publikum war von der Idee, ein Turnier über fünf Tänze im herkömmlichen Reglement mit Semifinale und Finale mit Kürwettkämpfen zu verbinden, offenbar sehr angetan.

Für das Gelingen dieses Abends waren wieder einmal mehrere Faktoren ursächlich: Dazu zählt einmal die schöne „Historische Stadthalle“. Sie stammt aus der „Gründerzeit“, wurde in den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts von Grund auf renoviert. Sie ist mit den „üppigen Vergoldungen, den Jugendstil-Malereien, den Skulpturen und den liebevoll detaillierten Stuckarbeiten“ des Großen Saales (so die Beschreibung im Internet) für hochrangige Turniere im Rahmen eines festlichen Balles besonders gut geeignet. Zweitens: Bei der Doppelbesetzung mit

Ingo Woite und Matthias Fronhoff liegen Moderation und Turnierleitung in den besten Händen, die beiden sind ein gut eingespieltes Team. Drittens: Mit der Musik der Feedback Dancing Band waren nicht nur die Paare des Amateurturniers (bei Kürturnieren bringen die Paare ja ihre Musikkonserve mit), sondern auch das sehr tanzfreudige Ballpublikum hochzufrieden.

Da die drei Meisterschaftsturniere in verschiedenen Videoaufzeichnungen auf dieser Homepage zu sehen sind, genügen an dieser Stelle einige ergänzende Hinweise.

Deutsche Meisterschaft der Amateure Latein:

1.	Rami Schehimi & Susan Fichte	Nürnberg	PLZ 6,5
2.	David Riegler & Ksenia Makhortova	München	10,5
3.	Ferenc Bódi & Natalie Vollmer	Stuttgart	16
4.	Francesco Moscarelli & Manuela Di Buono	Augsburg	17
5.	Ernst Rych & Karyna Luniachek	München	27
6.	Artjom Balitskiy & Jill van Dijk	TTC Rot-Gold Tübingen	28

Durch das Ballpublikum und die Live Musik angespornt, zeigten die Paare eine wirklich gute Leistung. Rami Schehimi, im letzten Jahr noch mit einer anderen Partnerin auf dem 6. Platz, konnte in diesem Jahr mit seiner neuen Partnerin Susan Fichte den Titel nach Nürnberg holen.



Rami und Susan holten den Titel



David und Ksenia kamen auf Platz 2

David Riegler und Ksenia Makhortova verbesserten sich um einen Platz auf den Silberrang. Die Wertungen im Einzelnen unter <http://ergebnisse.dpv-al.de/wuppertal14/>

In den Turnieren um die Meistertitel in der Kür waren erfreulich starke Leistungen zu sehen. Schön war es, dass Steffen Zoglauer und Sandra Koperski (Foto unten links), die in der Standardkür im September in Siegen die Weltmeisterschaft errungen hatten, ihre Michael-Jackson-Kür in Wuppertal, wo sie um den Sieg kaum bangen mussten, mit derselben Tanz- und Einsatzfreude gezeigt haben wie in Siegen.



Die Wertungen von 2 bis 4 haben sich auf die folgenden drei Paare verteilt, mit einem Vorsprung für Volker Schmidt und Ellen Jonas (Foto oben rechts), die seit 2007 erstmals wieder an einer Deutschen Kürmeisterschaft teilgenommen haben. Ihre Kür "Eine Liebe - Für Elise" (mit Musik u.a. von Ludwig van Beethoven) kommt gut an.

Auch die Kürmeisterschaft Latein wurde sehr deutlich gewonnen, und zwar erwartungsgemäß von den Vorjahresmeistern Valera Musuc und Nina Trautz. Die zum Thema „A dream of a secretary“ erarbeitete Choreographie ist locker und heiter, das Zuschauen macht Freude, die technischen Qualitäten des Siegerpaares stehen außer Frage. A-Noten ausschließlich von 5,9 und 6,0 haben das honoriert.



Silber ging an Dmitry Barov & Ekaterina Kalugina



Gold für Valera Musuc & Nina Trautz

„Two white birds“ heißt die Kür, mit der Dmitry Barov und Ekaterina Kalugina Vizemeister wurden und die vielen besonders gut gefallen hat. Sie wirkt, dem Thema folgend, leicht, fast schwerelos und elegant. In der B-Note lagen die Vizemeister um insgesamt eine Zehntelnote vor den Meistern.



Federico Slemties & Stephanie Thoms



Sergey Oladyshkin & Anastasia Weber



Boris Baßler & Daniela Heinzmann

Nicht nur im Staatswesen, auch im Tanzsport gibt es Wiedervereinigungen: Mit Stephanie Thoms hat Federico Slemties schon von 2007 bis 2010 getanzt. Jetzt ist er mit ihr und natürlich einer neuen Kür „Now“ auf die Fläche zurückgekehrt, die beiden kamen auf Anhieb mit der Bronzemedaille auf das Treppchen. „Now“ könnte man etwas frei übersetzen mit „jetzt aber ..“ Von den beiden Kürfinalrunden war das Publikum „hin und weg“. Das ist nichts Neues, auch bei den „normalen“ Turnieren, in denen die Kür der sechste Tanz ist, ist sie in den Augen der

Zuschauer oft das Sahnehäubchen, bei den Küren ist keiner „draußen ein Glas Sekt trinken“, keiner will sich die Küren entgehen lassen. Diese Sparte sollte weiter aktiviert werden. Das könnte dadurch geschehen, dass es zusätzlich zu den Meisterschaften mehr Turniermöglichkeiten für die Kür gibt. Warum nicht einmal ein „World open“ Turnier in der Kür? Dann ließen sich vielleicht auch noch mehr Paare für das Kürtanzen motivieren.

Deutsche Meisterschaft Kür Standard:

1.	Steffen Zoglauer & Sandra Koperski	Berlin
2.	Volker Schmidt & Ellen Jonas	Wetzlar
3.	Jens Kaiser & Ulrike Schulz	Leipzig
4.	Niklas Neureuther & Katharina Reichel	Bonn
5.	Mario & Sabine Schiena	Leverkusen
6.	Boris Baßler & Daniela Heinzmann	Heppenheim



Jens Kaiser / Ulrike Schulz



Niklas Neureuther / Katharina Reichel



Mario und Sabine Schiena

Deutsche Meisterschaft Kür Latein:

1.	Valera Musuc & Nina Trautz	Augsburg
2.	Dmitry Barov & Ekaterina Kalugina	Berlin
3.	Federico Slemties & Stephanie Thoms	Hannover
4.	Sergey Oladyshkin & Anastasia Weber	Stuttgart
5.	Boris Baßler & Daniela Heinzmann	Heppenheim



Wertungsrichter

DM Amateure Latein

Dirk Bastert (Wuppertal), Jürgen Heigl (Heiligenhaus), Roman Frieling (Erkrath), Ksenia Kasper (Fürth), Slavik Kryklyvyy (Ukraine)

DM Kür

Gerwin Biedermann (Elmshorn), Jesper Birkehoj (Sindelfingen), Sofia Bogdanova (Köln), Roman Frieling (Erkrath), Ksenia Kasper (Fürth), Tatjana Müller (Lorsch), Slavik Kryklyvyy (Ukraine)

Auf dem Foto links Francesco Moscarelli und Manuela Di Buono, Platz 4 bei den Amateuren.



Impressionen aus der Historischen Stadthalle Wuppertal